Ausgabe
02
2023

ST·JOHANN
EVANGELISCH-REFORMIERTE GEMEINDE

Juni - August 2023

Kontakte

Wofür es sich lohnt zu leben

Für das Posaunenkonzert unter freiem Himmel,
für die Sonnenstrahlen, die uns hinauslocken in die Natur,
für die ersten Frühlingsblumen nach dem Winter,
für die langen, lauen Sommerabende,
für den Anblick herbstlich leuchtender Bäume,
für einen warmen Tee in kalter Jahreszeit,
für Musik, die das Herz berührt,
für die Atempausen im Alltag,
für all die Menschen, die wir lieben,
für unsere Dankbarkeit
und unversiegbare Hoffnung.

Liebe Gemeinde,

Ein massiver Holzbalken. Darauf eine schlichte, glänzende Kugel und an den Seiten zwei weit ausholende Flügel. So sieht er aus, der „Strandengel“, der an einer majestätischen Stelle in Hörnum, an der Südspitze von Sylt, ein Ort der Erinnerung sein soll. „Für die Lieben, die hinter dem Horizont auf uns warten“, wie es auf einem erklärenden Schild oberhalb des Hafens heißt, von wo die Schiffe für die Seebestattungen ablegen.

Dieses Bild erschien als erstes vor meinen Augen, als ich mich mit dem Monatsspruch für August auseinandersetzte:

„Denn du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.“

Ja, es braucht häufig viel Glauben daran, dass es doch gut wird. Dass ich begleitet bin in schwierigen und manchmal ausweglos erscheinenden Situationen. Dass mich einer trägt. Und dass einer die Flügel über mich ausbreitet und mich beschützt und hält.

„Unter dem Schatten deiner Flügel“, so hat Jochen Klepper auch seine Tagebücher überschrieben, die er in einer dunklen Zeit, zwischen 1932 und 1942, verfasst hat. Jochen Klepper ist ein protestantischer Theologe, Journalist und Schriftsteller, der Ihnen vielleicht schon einmal in unserem Evangelischen Gesangbuch begegnet ist.

Ihm ging es in einer schlimmen Zeit voller Bedrohung, im Krieg und unter Verfolgung, ähnlich wie König David, der den Psalm 63 auf der Flucht in der Wüste Juda verfasst haben soll. Sein Sohn Absalom rebellierte gegen ihn und hatte eine Verschwörung angezettelt, um seinen Vater zu entmachten.

Auch Jochen Klepper lebte in einer Zeit existenzieller Angst. Ihm und seiner Frau Johanna Stein stand 1942 die Zwangsscheidung bevor, war Johanna Stein doch vom jüdischen zum christlichen Glauben übergetreten und sollte mit der jüngeren Tochter deportiert werden.

Doch Jochen Klepper, einer der bedeutendsten deutschen Dichter geistlicher Lieder, schien in dieser ausweglosen Situation erfüllt von unendlich viel Vertrauen, Hoffnung und Zuversicht. Zahlreiche Lieder im Gesangbuch zeugen noch heute davon. Darunter auch eines seiner eindrücklichsten Nachtgebete:

„In jeder Nacht, die mich umfängt,
darf ich in deine Arme fallen,
und du, der nichts als Liebe denkt,
wachst über mir, wachst über allen.
Du birgst mich in der Finsternis.
Dein Wort bleibt noch im Tod gewiss.“

Darauf hat Jochen Klepper mit seiner Familie fest vertraut. Wobei seine Geschichte ohne Happyend blieb.

Die Ausreise von Johanna und der jüngeren Tochter Renate nach Schweden klappte nicht. Lediglich seine ältere Tochter konnte vor dem Krieg nach England flüchten. Am 8. Dezember 1942 ist im Tagebuch von Jochen Klepper zu lesen: „Gott weiß, dass ich es nicht ertragen kann, Hanni und das Kind in diese grausamste und grausigste aller Deportationen gehen zu lassen.“ In der Nacht zum 11. Dezember 1942 nahm sich die Familie das Leben. Das Tagebuch von Jochen Klepper endet mit den Worten: „Über uns steht in den letzten Stunden das Bild des segnenden Christus, der um uns ringt. In dessen Anblick endet unser Leben.“

Das Leben mag manchmal sehr hart und schmerzhaft sein. Sei es beim Verlust lieber Angehöriger und Freunde, bei Belastungen in der Familie, bei den Finanzen oder auf der Arbeit. Wenn uns unser eigener „Absalom“ quält und schwer auf unserer Seele liegt. Wenn sich Ratlosigkeit breit macht. Dann hilft kein Weglaufen, sondern die Hoffnung, dass uns Gott einen Weg zeigt. Dass er uns seine tröstende Hand entgegenstreckt und wir ihm unter dem Schatten seiner Flügel ganz nahe sind.

Eine gesegnete Sommerzeit wünscht Ihnen

Jörg Hagemann
Kirchenältester St. Johann

Gute Nacht der Kultur mit einer Lakritzstange

Die „Gute Nacht der Kultur“ ist eine Perle im Lemgoer Veranstaltungskalender. Bei der ersten Auflage nach der Corona-Pandemie hatten die Organisatoren der Stadt Lemgo auch das Gemeindezentrum St. Johann als einen von 18 Orten in der Innenstadt auserkoren. Während St. Marien und St. Nicolai im Zeichen der Musik standen, bewegten sich die Künstler in St. Johann artistisch und amüsant.
Bei Natalie Reckert stand die Welt auf dem Kopf. Und zwar ganz bewusst. Die junge Artistin ist eine Meisterin im Handstand. Gleich dreimal 30 Minuten lang verblüffte sie während der „Guten Nacht der Kultur“ das wechselnde Publikum mit ihrer kraftzehrenden Akrobatik. Die aus Lohfelden stammende Reckert war einst ein quirliges Kind, weshalb sie ihre Eltern im Alter von fünf Jahren beim KSV Baunatal in der Sportakrobatik anmeldeten. Nach der Schule studierte sie in London Tanz, Theater und Artistik. Ihre vielfältigen Erfahrungen von internationalen Festivals und aus dem Varieté setzte sie in Lemgo eindrucksvoll um. Beim Handstand fühle sie sich „wie eine Superheldin – stark und unbesiegbar. Oder als Lakritzstange“, plauderte Natalie Reckert, während sie sich kopfüber und virtuos über die Holzblöcke bewegte. Dann streute sie eine Tüte lila Konfetti über der Windmaschine aus und gestand, dass sie sich manchmal aber wie aus Zuckerguss fühle, der bei 20 Grad weich werde.

Auch Jens Ohle aus Hamburg zog mit seiner waghalsigen Leiterakrobatik das Publikum in St. Johann rasch auf seine Seite. Seine Mischung aus Stand up Comedy, Jonglage und Artistik verblüffte umso mehr, weil Ohle mit leichter Hand die Zuschauer mit einbezog. Die spezielle Situationskomik war ein weiterer Beweis, dass sich Kirche und Kultur nicht ausschließen müssen.

Neue Blütenpracht im Ruhepark

Im Ruhepark St Johann wird es bald wieder wunderbar bunt im Frühling, Sommer und im Herbst. Der Forstbetrieb Sascha Gerstenberg bearbeitete mit einer Umkehrfräse die Flächen für die zukünftigen Blühwiesen.
Bienen und Insekten sollen sich genauso wohlfühlen wie die Besucher auf unserem Friedhof. Bänke laden an den Blühstreifen ein, zu verweilen und die Natur zu genießen.

Herzlich willkommen - Offene Kirche in St. Johann

Sie haben Besuch und möchten gern gemeinsam die Kirche St. Johann anschauen?
Sie haben das Bedürfnis nach einem stillen Gebet, einem stillen Raum für sich?
Sie sind an Besonderheiten unserer Kirche interessiert?
Sie haben Lust auf einen Plausch mit unseren Ehrenamtlichen?
Es ist lippisches Regenwetter und Sie suchen einen trockenen Unterschlupf?

Gern können Sie zu folgenden Zeiten unsere Kirche besuchen:

donnerstags	**15 – 17 Uhr**
freitags	**15 – 17 Uhr**
samstags	**10 – 12 Uhr**

Konfirmation der Astrid-Lindgren-Schule

Alle zwei Jahre beginnt in der Astrid-Lindgren-Schule eine neue Gruppe Jugendlicher mit dem Konfirmandenunterricht. Inzwischen liegt der Umzug der Schule von Leese an den Vogelsang nach Lemgo schon einige Zeit zurück, und die Lehrerin Vanessa Bürger, der Lehrer Bernd Winter und Pastorin Maren Krüger blicken auf mehrere Treffen mit der Konfi-Gruppe in den neuen Räumlichkeiten zurück.
Zwei Besuche in der Johann-Kirche gehören für die Konfirmanden auch immer dazu: Einmal kommen sie, um die Kirche kennenzulernen, der zweite Termin dient der Vorbereitung auf die Konfirmation. Am Sonntag, dem 30. April, fand um 10 Uhr der Konfirmations-Gottesdienst statt mit zahlreichen Gästen aus den Familien, einem Schulchor, der den sechs Konfirmierten ein Segenslied sang, sowie Lehrern und Lehrerinnen und Mitgliedern der Johann-Gemeinde. Wir freuen uns über die bewährte Zusammenarbeit mit der Astrid-Lindgren-Schule und wünschen den Konfirmierten Gottes segensreiche Begleitung.

Familienkirche in Bewegung

In den Sommerwochen sind Kinder und Eltern gern draußen, und so findet die Familienkirche am Sonntag, dem 23. Juli, wieder als Gang durch Lemgo mit verschiedenen Stationen statt. Beginn ist um 11.30 Uhr in der Johann-Kirche, von wo aus die ganze Gruppe sich dann auf den Weg macht.

Neue Konfis anmelden

Die Jugendlichen, die nach den Sommerferien mit der Konfi-Zeit beginnen möchten, und ihre Eltern können am Donnerstag, dem 1. Juni, um 19 Uhr bei einem Info-Abend alle Fragen loswerden. Wer schon vorher Informationen braucht, erreicht Pastorin Maren Krüger telefonisch unter 0151 – 61 52 1551 oder per Mail krueger@st-johann.org

Pilgernd durch das Jahr

Jetzt im Frühjahr bekommen viele wieder richtig Lust, in der schönen lippischen Natur und der abwechslungsreichen Kulturlandschaft unterwegs zu sein – alleine, zu zweit oder in Gruppen, je nachdem, wie man es am liebsten mag. In Lippe gibt es bereits seit zwölf Jahren „Pilgern in Lippe“.

Die Lippische Landeskirche bietet mit diesem Weg die Möglichkeit, auf geführten Pilgertouren aus dem Alltag auszusteigen, Stille zu erleben und in der Natur mit sich selbst und Glaubens- und Lebensfragen in Kontakt zu kommen.

Die Pilgerwege in Lippe haben eine Länge von mehr als 200 Kilometern und schließen seit 2021 in Bielefeld an den Westfälischen Jakobsweg an sowie über den Weg der Stille an den Westfälischen Jakobsweg in Höxter, so dass auch die Jakobspilger quer durch Lippe pilgern können. Es geht durch historische Kleinstädte und Dörfer und die vielseitige Mittelgebirgslandschaft, die zu einer der Qualitätswanderregionen in Deutschland erklärt wurde.

Die Wegführung verbindet lippische Kirchen miteinander. Die Kirchen und ehemaligen Köster aus unterschiedlichen Jahrhunderten laden zum Entdecken des reichhaltigen kulturellen Erbes vor und nach der Reformation ein. Blomberg mit seiner Pilgergeschichte rund um das „Heilige Wasser“ bildet das Zentrum des Weges.
Lernen Sie zum Beispiel die begleitenden Tagestouren der Reihe „Pilgernd durch das Jahr“ kennen.

Das Buch zum Weg:

„Pilgern in Lippe – Weg der Stille“

Auf rund 120 Seiten informiert das Pilgerbuch über die beteiligten Kirchen, Sehenswertes am Wegesrand und Besonderheiten der Naturparkregion. Der Wegbegleiter ist in 15 Etappen gegliedert. Sie können den Wegbegleiter bei der Lippischen Landeskirche zum Preis von 12,90 Euro zzgl. 2,50 Euro Versandkosten bestellen unter:

pilgern@lippische-landeskirche.de
Telefon: 0 52 31/9 76-742

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf:

www.pilgern-in-lippe.de

Freud und Leid

Verstorben und bestattet:

Taufen:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir diese Personalien leider nicht mehr in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlichen.

Trauungen:

Süße Billardkugeln für die Konfis

Am 13. und 14. Mai fanden die Konfirmationen statt, wobei die Konfirmierten gebackene und aufwändig verzierte Billardkugeln geschenkt bekamen. Der Billardtisch im Gemeindehaus war von den Jugendlichen in ihrer Konfi-Zeit immer umlagert, und so gestalteten Meike Klocke (Foto rechts) und Silke Hesse gerne diese besonderen Geschenke.

Ein beeindruckendes Orgelkonzert

Christian Reinschmidt gab am Sonntag, dem 7. Mai, sein erstes Orgel-Konzert überhaupt und beeindruckte mit seinem mitreißenden Spiel und einem vielfältigen Repertoire: Werke von Johann Sebastian Bach standen genauso auf dem Programm wie eine Komposition des zeitgenössischen Musikers Michael Schütz.
Da es der Sonntag Kantate war, wurden die Gäste zum Mitsingen eingeladen, nachdem ein Choralvorspiel von Reinschmidts Detmolder Lehrer Johannes Pöld erklungen war. Auch eine eigene Komposition brachte der junge Organist zu Gehör.
Das Publikum machte am Ende mit langanhaltendem Beifall deutlich, dass Christian Reinschmidt mit seiner Musik die Herzen der Menschen erreicht.

Am Sonntag, dem 6. August, um 18 Uhr, ist Christian Reinschmidt erneut in St. Johann an der Orgel zu hören.

Tauferinnerung an Ostern

Am Ostersonntag waren die Kinder eingeladen, die vor drei Jahren in St. Johann getauft worden sind. Bei der Taufe eines Babys konnten die Tauferinnerungskinder zusehen, wie ihre

eigene Taufe abgelaufen ist. Im Anschluss wurde ihnen mit dem Taufwasser ein Fisch als Zeichen der Zugehörigkeit zu Jesus Christus in die Hand gezeichnet, und sie bekamen einen Segensspruch mit auf ihren weiteren Weg.
Der Fisch war in den Anfangszeiten der Kirche ein Erkennungszeichen von Menschen, die an Christus glaubten.

Gottesdienste und mehr

Kollektenbestimmung:

04.06. Tauffest im Abteigarten
11.06. Mission: „Gemeinsam für ein besseres Leben in Ghana“
18.06. Ökumenisches Fest 2024 in Lage
25.06. Strohsemmelfest – Gottesdienst auf dem Marktplatz
02.07. Ökumene: Kirchliche Arbeit in Polen
09.07. Flüchtlingshilfe Lemgo
16.07. Sommerkirche Ilsepark Lieme
23.07. St. Johann Kirche
30.07. Landeskirchl. Aufgaben: Arbeitslosenzentrum Ostlippe Blomberg
06.08. GoDi in St. Marien
13.08. Kirchl. Dienste/kirchl. Sozialarbeit: Stiftung Herberge zur Heimat
20.08. Posaunenchor Lemgo
27.08. Jugendarbeit St. Johann

Klingelbeutel 2023:
Die Einnahmen aus dem Klingelbeutel sind im III. Quartal 2023 bestimmt für den Posaunenchor Lemgo.

BLAUES KREUZ

Das Treffen der Selbsthilfegruppe des Blauen Kreuzes (für Suchtkranke, -Gefährdete und Angehörige) findet montags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr und jeden ersten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum St.Johann statt.

Termine im Überblick

… für Kinder und Jugendliche

9. Juni, 19 h Jugend-Gottesdienst in Johann
18. Juni, 11.30 h Familienkirche am Stumpfen Turm
23. Juli, 11.30 h „Familienkirche unterwegs“, Beginn in Johann
20. August, 10 h Hof-Gottesdienst bei Familie Hanken/Entrup
„Souls Teens“ Jugend-Gospelchor mittwochs um 18.00 h (außer Schulferien)
„Jugendtreff“ freitags um 18.30 h (auch in den Sommerferien!)

… für Frauen und Männer

2. Juli, 18 h Abend-Gottesdienst am Stumpfen Turm
30. Juli, 10 h Literatur-Gottesdienst in Johann
31. August, 19 h „Abend-Zeit“ mit gemeinsamem Essen in Johann
Gospelchor-Probe: mittwochs um 19.30 h (außer Schulferien)
„Bibellesen“: dienstags um 18.00 h: 20. Juni, 25. Juli, 29. August

…. für Frauen

„Frauentreff“: mittwochs um 18.30 h: 14. Juni, 19. Juli, 16. August
„Frauenkreis Hörstmar“: montags um 15.30 h: 5. Juni, 10. Juli, 21. August
„Frauenkreis Lemgo“: mittwochs um 15.00 h: 7. Juni, Montag 10. Juli, 9. August
Samstag, 12. August, 15 – 17 h Frauenfest in Johann

Der Ruhepark erwacht

Anfang April startete das erste Begegnungscafé in diesem Jahr. Trotz des kalten und diesigen Wetters hatten sich viele aufgemacht - welch eine Freude! In geselliger Runde bei Kaffee, Tee und Kuchen lernten sich die Besucher untereinander kennen. Es kamen sogar extra Kollegen aus Lage, was für mich eine Riesenfreude war. Tolle Gespräche fanden statt, vieles aus dem privaten Bereich wurde thematisiert, aber auch Gespräche und Fragen zu Friedhofsangelegenheiten.
Insgesamt 17 nette Menschen hatten es sich trotz Kälte nicht nehmen lassen, vorbeizukommen. Ein riesiges Dankeschön dafür. Ich freue mich auf noch viele weitere schöne Begegnungen mit neuen und bekannten Gesichtern. Euer Dirk Salomon

HÖCHST*persönlich*

Menschen in St. Johann

Erika und Kurt Kuhlmann

Früher musste er sechs Tage die Woche von morgens 5 Uhr bis 20 Uhr arbeiten. Heute, im stolzen Alter von 94 Jahren, kann Kurt Kuhlmann mit seiner Frau Erika (89) aus dem Wintergarten ihres Hauses in Leese auf den Teutoburger Wald und das Hermannsdenkmal schauen. Mit gerade mal 15 Jahren wurde der gebürtige Bielefelder im Januar 1944 als Flakhelfer im Breisgau eingezogen. Als es nach dem Krieg zunächst keine Lehrstellen gab, ging Kurt Kuhlmann in die Landwirtschaft und arbeitete auf Gut Hovedissen. Gemeinsam mit seiner Frau Erika, die als Friseurin tätig war, und den zwei Söhnen - denen 14 Jahre später noch Tochter Antje folgte – ging es zwischenzeitlich nach Kettwig an der Ruhr, wo Kuhlmann einer Beschäftigung als Jagdaufseher nachging. Zurück in Bielefeld, erlebte er bis zu seinem Ruhestand viele gute Jahre bei Dr. Oetker.

Deshalb fühlen wir uns St. Johann verbunden:
Erika Kuhlmann: Ursprünglich waren wir in einer lutherischen Gemeinde. Doch als wir 1983 nach Leese zogen, wo wir dank Ziegler- und Sportverein schnell in der Dorfgemeinschaft aufgenommen wurden, legte uns Frau Hollensteiner den Wechsel in eine reformierte Gemeinde nahe. So wurde unsere Tochter später von Pastor Noltensmeier konfirmiert.
Kurt Kuhlmann: 2013 habe ich unter Pastor Ostmeier in St. Johann auch meine Gnadenkonfirmation gefeiert.

Diese Bibelstellen begleiten uns:
Psalm 37, unter dem Kurt Kuhlmann am 7. März 1943 in der Altstädter Nicolai-Kirche in Bielefeld konfirmiert wurde, begegnete ihm später noch einmal im Nachlass seiner Schwester. „Zur Erinnerung an den ersten Kirchgang“, steht in dem kleinen Evangelischen Gesangbuch, das der Papa seiner Tocher Ostern 1937 vermachte - mit Psalm 37,37 als Widmung. Erika Kuhlmann hat im Schlafzimmer extra ihren gerahmten Taufspruch (Offenb.22, 20) abgenommen und hält auch ihre Konfirmationsurkunde (2. Tim. 2,8) in Ehren.

Unser Ort der Besinnung und des Nachdenkens:
„Wie zuhause“ fühlen sich die Kuhlmanns im Ammerland. Wenige Tage nach dem Erscheinen dieses Gemeindebriefes fahren sie zum 70. Mal nach Apen, wo sie regelmäßige Gäste in der Hengstforder Mühle sind und für einen Jahresbeitrag von 2,50 Euro dem Boßel-Klub die Treue halten.

Aus dem Gesangbuch singen wir am liebsten:
Erika Kuhlmann: Als Konfirmandin musste ich viele Lieder auswendig lernen. Deshalb bin ich heute noch gut sortiert. Aber das eine besondere Lied gibt es nicht.

Dafür lasse ich alles stehen und liegen:
Kurt Kuhlmann: „Nachdem ich 1988 in Ruhestand ging, bin ich bis vor drei Jahren täglich schwimmen gegangen. Zunächst im VitaSol in Bad Salzuflen. Als ich dann gesehen habe, was wir für ein schönes Schwimmbad in Lemgo haben, bin ich morgens um 6 Uhr zu den Frühschwimmern im Eau Le gegangen.“

Dabei hat mir mein Glaube geholfen:
Kurt Kuhlmann erzählt die traurige Geschichte vom Tod seines Vaters, der am 19.12.1944 im Lazarett verstarb. Das Telegramm seiner Mutter erreichte ihn erst am 27. Dezember 1944. Eine Woche bekam der Flak-Helfer von seiner Batterie im Breisgau Sonderurlaub. Die Rückreise wurde durch zahlreiche Bombenwarnungen zu einer Irrfahrt über Hannover, Halle/Saale, Leipzig, Regensburg und München. Auf der letzten Etappe geriet Kurt Kuhlmann am 7. Januar 1945 in einen feindlichen Angriff. „Das war das schlimmste Erlebnis meines Lebens. Wir mussten drei Stunden in einem unterirdischen Bunker stehen. Dabei war es so eng, dass ich nicht mal meinen Rucksack vom Rücken nehmen konnte. Da habe ich Menschen beten hören, die vermutlich noch nie in der Kirche waren. Und ich habe auch gebetet.“ Nah war Kurt Kuhlmann seinem Schöpfer aber auch in einer seiner glücklichsten Stunden. Beim Urlaub auf einem Bergbauernhof in der Steiermark hat er eine Mondwanderung auf den 2500 m hohen Greim gemacht. Beim Sonnenaufgang auf dem Gipfel mit Brot, Speck und Obstler habe er ebenfalls viel Demut verspürt.

Ich wünsche mir, dass...
Erika Kuhlmann: ... wir beide weiterhin gesund bleiben.
Kurt Kuhlmann: …dass meine Frau und ich noch einige Zeit in dieser Form zusammensein dürfen.

Darüber freue ich mich:
Erika Kuhlmann: Wenn es unseren Kindern gut geht.
Kurt Kuhlmann: Und dass wir ein so gutes Verhältnis in der Familie zu unseren Kindern haben.

Wechsel in der Leitung des Kindergartens

Nathalie Janzen aus Detmold leitet seit dem 1. Oktober 2018 den Johann-Kindergarten und gibt diese Aufgabe nun Ende Juni ab, um die Leitung eines Kindergartens in Bad Salzuflen zu übernehmen. Beim Blick zurück freut sie sich über die hohe Qualität der pädagogischen Arbeit in der KiTa St. Johann, wofür die frühere Leiterin, Ilona Kreiling, das Fundament gelegt hatte, indem sie den Schwerpunkt auf die Integration von Kindern mit Förderbedarf legte. Inzwischen werden jedes Jahr bis zu neun Kinder aufgenommen, die besondere Unterstützung brauchen, so dass die Gruppen klein bleiben und eine individuelle Begleitung der Kinder durch die Erzieherinnen möglich ist.
Ein weiterer Schwerpunkt in Janzens Arbeit war die Team-Entwicklung, da für sie die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Team besonders wichtig ist. Sie betont: „Sind die Mitarbeiterinnen zufrieden, fühlen sich auch Eltern und Kinder gut aufgehoben und erleben den Kindergarten als zweites Zuhause.“ Zur Schaffung einer angenehmen Atmosphäre gehörte für die scheidende Leiterin auch die Erneuerung von abgenutztem Mobiliar in allen Räumen sowie eine einladende Gestaltung des Eingangsbereichs.

Nathalie Janzen wird am Dienstag, dem 6. Juni, um 16.30 Uhr im Rahmen einer Andacht in der Johann-Kirche aus ihrem Amt verabschiedet. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen!

Unter dem grünen Dach

Die 100 verteilten Liedzettel waren ruckzuck weg. Groß war der Anklang an unserem Waldgottesdienst am 1. Mai im Bredaerbruch, der erstmals als Familiengottesdienst gefeiert wurde. Aktiv mit einbezogen waren die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die organisatorisch mit anpackten oder Pastorin Maren Krüger bei Lesung und Gebet unterstützten. Unter dem frischen grünen Dach über den Köpfen stand die Predigt unter dem Motto „Wie ein Baum an Wasserbächen“. Passend zu der wunderbaren Naturkulisse, die auch einige kleine und zwei große Vierbeiner genossen, spielte der Posaunenchor Lemgo von „Wie lieblich ist der Maien“ bis hin zu „Geh aus, mein Herz…“ groß auf. Küster Dirk Salomon, der auf den Tag genau seit 8 Jahren in der Gemeinde tätig ist, stellte mit den mobilen Lautsprechern die Akustik in der „grünen Kirche“ sicher. Auch für die Kleinsten war gesorgt. Während der Predigt lud Melanie Meier zu einer Bastelaktion ein, bei der die Kinder ein großes Baum-Bild aus Moos, Stöcken und Blättern zusammentrugen.

Tauffest

am 4. Juni

Die Lemgoer Kirchengemeinden inklusive der zu Lemgo gehörenden Dörfer laden herzlich ein zu einem besonderen Gottesdienst am Sonntag, dem 4. Juni, um 14 Uhr im Abteigarten (bei Regen in St. Marien): Es geht um die Taufe und ihre Bedeutung. Aus allen Gemeinden sind Täuflinge angemeldet, und die Gottesdienste am Sonntagmorgen entfallen zugunsten des Tauffests. Mit dem Posaunenchor, einem großen Team an Haupt- und Ehrenamtlichen und vielen Familien feiern wir, dass uns Gottes lebenslange Liebe in der Taufe zugesprochen wird. Feiern Sie mit!

Gottesdienste und mehr

Juni

04.06. 14.00 h Tauffest im Abteigarten, Lemgoer Pastöre/Pastorinnen

11.06. 10.00 h Gottesdienst in **Hörstmar**, Pn. Schreiber

18.06. 11.30 h Familienkirche am **Stumpfen Turm**, Pn. Krüger+Team

25.06. 10.30 h Gottesdienst zum Strohsemmelfest auf dem **Marktplatz** mit dem Lemgoer Posaunenchor, Pn. Zimmermann

Juli

02.07. 18.00 h Gottesdienst am **Stumpfen Turm**, Pn. Schreiber + Team

09.07. 10.00 h Mitmach-Gottesdienst in **Hörstmar**, Pn. Krüger

16.07. 11.00 h Teilnahme am Gottesdienst im Ilsepark Lieme

23.07. 11.30 h Familien-Kirche „unterwegs“, Pn. Krüger+Team

30.07. 10.00 h Literatur-Gottesdienst in St. Johann, Pn. Krüger+Team

August

06.08. 10.00 h Gottesdienst in St. Marien, P. Altevogt

08.08. 9.00 h Gottesdienst zur Einschulung in St. Johann, Pn. Krüger

13.08. 10.00 h Gottesdienst in **Hörstmar**, Pn. Schreiber

20.08. 10.00 h Hof-Familiengottesdienst bei Familie Hanken in **Entrup** mit Posaunenchor, Pn.Krüger/Präd. Thiede

27.08. 18.00 h Begrüßung der neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen in St. Johann, Pn. Krüger

31.08. 19.00 h „Abend-Zeit“ in St. Johann, Pn. Krüger+Team

Hof-Gottesdienst bei Familie Hanken

Der Gottesdienst auf dem Bauernhof findet dieses Jahr am 20. August um 10 Uhr bei Familie Hanken in Entrup statt (Entruper Weg 194). Im Innenhof zwischen den Gebäuden ist Platz für Menschen aus allen Teilen unserer Gemeinde: Familien, den Posaunenchor und es gibt ein Bastelangebot für Kinder.

Sommerzeit im Gemeindebüro

In der Ferienzeit vom 26. Juni bis zum 07. Juli ist das Gemeindebüro montags von 10.00 – 12.00 Uhr und donnerstags von 15.00 – 17.00 Uhr besetzt. Ab dem 10. Juli bis zum 04. August ist das Gemeindebüro montags und freitags jeweils im Zeitraum 10.00 – 12.00 Uhr besetzt. Ab dem 07. August gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

Vertretungsregelung in der Sommerzeit

Vom 25. Juni bis 1. Juli ist
Pn. Maren Krüger im Urlaub –
Vertretung Pn. Schreiber.
Vom 3. bis 17. Juli hat
Pn. Claudia Schreiber Urlaub und
wird von Pn. Krüger vertreten.

Dank an Ehrenamtliche

Viele Veranstaltungen wie Gottesdienste oder Kinderbibelwochen, aber auch das Verteilen der Gemeindebriefe wären nicht möglich ohne die Hilfe unserer zahlreichen, emsigen Ehrenamtlichen. Wir möchten den Frauen und Männern sowie den ehrenamtlich tätigen Jugendlichen danken mit einem Fest am Sonntag, 3. September, das um 10 Uhr mit einem Familiengottesdienst beginnt. Im Anschluss sind alle eingeladen, sich beim Essen verwöhnen zu lassen und andere Ehrenamtliche kennenzulernen.

Mit Musik direkt ins Herz

„Mit Musik direkt ins Herz“ war auf der liebevoll gestalteten Tisch-Deko im Foyer zu lesen. Dies traf auf den Gospel-Gottesdienst am Nachmittag des 16. April voll zu, bei dem die Musik der Gospel Souls unter Leitung von Peter Stolle die Zuhörerinnen und Zuhörer begeisterte.

Mit „Nobody like Jesus“ und „On the cross of Calvary“ knüpften die Gospel Souls an Ostern an. Pastorin Claudia Schreiber zeigte auf, wie das Leben aus dem Geist von Ostern immer wieder Kraft gibt aufzustehen. Sie erinnerte an Rosa Parks, die durch ihr Sitzenbleiben im Bus einen Aufstand gegen die Diskriminierung von Schwarzen ins Rollen brachte, wie es im Musical „Martin Luther King“ im März auf die Bühne kam.

Kerstin Erdbürger schlug die Brücke zum Hier und Jetzt: Wie erleben wir den Geist in den Dingen und in uns? Wo machen wir die hoffnungbringende Erfahrung des Satzes: „Wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich die nächste“? Wenn wir das leise Flüstern des Heiligen Geistes in äußeren und inneren Welten entdecken, können wir gelassen nach neuen Wegen suchen im Glauben und im Leben. Veränderungen machen immer auch Angst und bereiten Sorgen. Wo finden wir Halt?

Was gibt uns Orientierung? Das Bild des Leuchtturms aus dem Song „My Lighthouse“ macht deutlich, dass Jesus für uns wie ein Leuchtturm sein kann, der nicht immer gleichermaßen sichtbar ist, aber doch zuverlässig den Weg weist – auch wenn die Wellen hochschlagen, die See stürmisch tobt und der Nebel eine weite Sicht erschwert.

Die fröhlichen Lieder und Gospelsongs machten Mut, anstehenden Veränderungen gelassen und zuversichtlich entgegenzusehen, zu spüren, an welcher Stelle ich selbst kreativ und aktiv sein kann auf dem Weg in eine neue Zeit.
Langanhaltender Applaus für tolle Stimmung und einen wunderbaren Sound sowie einen Geist und Seele inspirierenden Nachmittag. Im Foyer klang der Gottesdienst nach während lebhafter Gespräche und bei einem Glas Wein oder Wasser. Chor und Gäste freuen sich schon auf die nächste Veranstaltung der Gospel Souls.

Eine*r von 1072

Lange hat es von unserer Anmeldung zum Musical „Martin Luther King“ im Frühjahr 2020 bis zur Aufführung am 11. und 12. März 2023 coronabedingt gedauert. Die Freude, endlich im November 2022 mit der ersten großen Probe in der Realschule Lemgo mit einigen hundert Leuten in die Vorbereitung zu starten, war groß. Ab Januar 2023 haben wir chorintern und mit einigen weiteren Sängerinnen und Sängern mittwochs mit den regelmäßigen Proben begonnen. Nach einer letzten großen Probe eine Woche vor der Aufführung fühlten wir uns gut vorbereitet. Der Tag der Aufführung begann mit der Generalprobe. Für viele von uns eine neue Erfahrung, auch mal hinter die Kulissen blicken zu können. Die Aufführung selbst wird uns allen lange in Erinnerung bleiben. Die an beiden Abenden gut gefüllte Phönix-Contact-Arena, die Band, die Darsteller, dazu selbst in einem Chor mit gut 500 Sängerinnen und Sängern zu singen – dies erlebt man nicht alle Tage. Ein großer Dank gebührt unserem Chorleiter und dem Dirigenten der Aufführung, Peter Andreas Stolle. Alle, die ihn aus unseren Konzerten bisher als multifunktional agierenden Dirigenten, Klavierspieler und Bandleiter kennen, konnten ihn an diesem Abend als reinen Dirigenten erleben, der uns sicher durch die Aufführung geleitet hat. Schön war für uns Mitwirkende zu hören, wievielen Zuschauern besonders der Chor gefallen hat. Nach der Aufführung ist wieder der „Choralltag“ eingekehrt. Uns freut besonders, dass einigen Sängerinnen die gemeinsamen Proben für das Musical so gut gefallen haben, dass sie auch weiterhin mit uns singen möchten. Wer möchte, kann uns am 4. Juni beim Tauffest, am 16. September in Detmold beim Konzert in der Lutherkirche zusammen mit Gospel X, sowie am 5. November bei „Gospel bei Kerzenschein“ wieder in „normaler“ Größe erleben.

Staunen beim Lied+Text-Gottesdienst

Manche Lieder, die wir häufig singen, haben einen spannenden, lebensnahen Inhalt: Um das Lied „Wir haben Gottes Spuren festgestellt“ (EG 648) ging es im zweiten Lied+Text-Gottesdienst am 23. April. Organist Christian Reinschmidt hatte wunderbar vielfältige Vorspiele und Variationen der Liedmelodie vorbereitet. Die versammelte Gemeinde sang das ganze Lied, bevor die Strophen erklärt und abschnittweise nochmals gesungen wurden.

Gemeindemitglied Ingo Kleine, der im Consulting einer großen Firma arbeitet und den Gottesdienst mit vorbereitet hat, stellte fest, dass er dem Inhalt der ersten Strophe „Wir haben Gottes Spuren festgestellt auf unsern Menschenstraßen, Liebe und Wärme in der kalten Welt, Hoffnung, die wir fast vergaßen“ nicht zustimmen kann. Sein persönliches Erleben beschreibt Ingo Kleine so:
„Wenn ich mein Leben betrachte, dann erfahre ich keine kalte, sondern eine warme Welt. Menschen geben sich gegenseitig Geborgenheit. Sie umarmen und trösten sich, egal in welcher Situation. Dadurch bleibt immer die Hoffnung auf bessere Tage, auch wenn die Welt manchmal trüb und dunkel erscheint, insbesondere in Kriegszeiten. Auch der Glaube hilft Menschen, schwierige Zeiten, in denen es große Ungewissheit über die zukünftige Entwicklung gibt, zu überstehen. Denn die Spuren Gottes sind immer da: Kinder werden geboren, Vögel singen ihr fröhliches Lied, Menschen nehmen sich in die Arme...“

Die Jugendlichen hatten sich insbesondere Gedanken zu Wundern gemacht, die im Refrain erwähnt werden: „Zeichen und Wunder sahen wir geschehn, in längst vergangnen Tagen, Gott wird auch unsre Wege gehn, uns durch das Leben tragen.“
Wunder sind ein unrealistisches Ereignis, also wenn etwas passiert, was eigentlich unmöglich ist. Ein Wunder kann man sich nicht erklären, und es ist so selten, dass man nie gedacht hätte, dass es jemals passieren wird. Zum Beispiel, jemand hat Krebs, und der Krebs verschwindet einfach so. Ein Wunder ist es auch, wenn eine Person stirbt und wieder aufersteht wie z. B. Jesus. Träume, die wahr werden, kann man auch als Wunder bezeichnen.

Unsere heutige Nummer 648 im Gesangbuch, „Wir haben Gottes Spuren festgestellt“, gehört zum neuen geistlichen Liedgut, das in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg entstand. Die in den damaligen Gesangbüchern gesammelten Choräle wurden als veraltet empfunden, in den Kirchen herrschte Aufbruchsstimmung, und neue Veranstaltungsformen wie Kirchentage oder Jugendgottesdienste kamen auf. In die neuen Lieder wurden Elemente aus Jazz, Pop und Blues aufgenommen; die Texte wurden in einer zeitgemäßen, verständlichen Sprache verfasst mit Bezug zum alltäglichen Leben.

Dass uns der Text von „Wir haben Gottes Spuren festgestellt“ heute noch viel sagen kann, wurde im Gottesdienst genauso deutlich wie die Eingängigkeit der Melodie, die sich in vielfältiger Weise ansprechend musizieren lässt: Zum Ausgang spielte Christian Reinschmidt eine moderne Bearbeitung der Lied-Melodie mit Jazz-Anklängen, die die Zuhörenden noch einmal staunend aufhorchen ließ.

Der nächste Lied+Text-Gottesdienst ist für Sonntag, 24. September, um 10 Uhr geplant, wieder mit Christian Reinschmidt an der Orgel. Wer einen Liedwunsch hat, kann sich gern melden: krueger@st-johann.org oder per Telefon (05261) 3205.

Frauenkreis beim CIIT

Einen Ausflug in eine andere Welt unternahm der Frauenkreis am 10. Mai, als er das „Centrum Industrial IT e. V.“ auf dem Gelände der TH OWL besuchte. Im Rahmen einer Führung erfuhren die Teilnehmerinnen, mit welchen Fragestellungen sich das CIIT beschäftigt und wie vielfältig vernetzt die Arbeit ist. In der „Smart Factory“ konnte eine Handtuch-Faltmaschine besichtigt werden, bevor ein gemütliches Kaffeetrinken den Nachmittag abschloss.

Geburtstagsfeier am Turm

In diesem Jahr feiern wir den Geburtstag unserer alten Glocke im Stumpfen Turm. Sie hat das stolze Alter von 625 Jahren erreicht. Erwachsene, Jugendliche und Kinder sind am Sonntag, dem 18. Juni, um 11.30 Uhr zur Familienkirche mit Geburtstagsfeier am Stumpfen Turm eingeladen.

Abend-Gottesdienst am 2. Juli

Die besondere Atmosphäre am Stumpfen Turm lässt sich bei einem Abend-Gottesdienst um 18 Uhr am Sonntag, 2. Juli, erleben. Claudia Schreiber und Kerstin Erdbürger bereiten Texte vor, Christian Reinschmidt übernimmt den musikalischen Part am E-Piano. Im Anschluss können Getränke, Knabbereien und die Gemeinschaft genossen werden..

St. Johann in Lieme am 16. Juli

Zum ersten Mal nehmen wir in den großen Ferien an der Sommerkirche im Ilsepark in Lieme teil: Um 11 Uhr beginnt am 16. Juli der Gottesdienst. Der Bulli fährt um 10.30 Uhr ab St. Johann. Anmeldungen sind nicht nötig.

Erste „Abend-Zeit“ am 31. August

Am Donnerstag, dem 31. August, um 19 Uhr, laden wir erstmals zur „Abend-Zeit“ nach St. Johann ein. Gemeinsam mit jüngeren, mittelalten und älteren Menschen möchten wir uns in der Woche treffen, um zur Ruhe zu kommen, uns auszutauschen, Musik und Texte zu hören, uns von Gästen anregen zu lassen, unseren Glauben zu teilen…

Am Abend des 31. August können alle Teilnehmenden etwas zu essen mitbringen, das wir im Innenhof unseres schönen Gemeindezentrums teilen und gemeinsam genießen wollen. Für die Getränke sorgt das Team ebenso wie für Gedanken zur Sommerzeit und musikalische Impulse. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, dabei zu sein!

Seit Januar 2020 gab es regelmäßig erst alle zwei Monate, dann viermal im Jahr den Feierabend-Gottesdienst „Unplugged“ für Berufstätige und Eltern. Das Team, bestehend aus Kerstin Erdbürger, Andreas und Uta Sartor sowie Maren Krüger, konnte in den zurückliegenden Jahren intensive Abende erleben und blickt auf vielfältige gesammelte Erfahrungen zurück. Kerstin Erdbürger hat ihre Mitarbeit zum neuen Jahr beendet, und mit der „Abend-Zeit“ sollen nun alle Altersgruppen angesprochen werden. Auch neue thematische Schwerpunkte sind geplant, wie z. B. eine literarische Abend-Zeit, bei der die Teilnehmenden selbst Texte mitbringen können.

Zusammen unterwegs.....

Im Johann-Kindergarten war am 29. April in allen Gruppen viel los, denn beim Kinderbibeltag ging es um die Erzählung von den beiden Jüngern auf dem Weg nach Emmaus: Zuerst waren sie sehr traurig, weil Jesus am Kreuz gestorben war. Dann ging ein Unbekannter mit ihnen, der so gut zuhörte, dass sie sich schon etwas besser fühlten. Schließlich gingen sie in ein Haus, der Unbekannte brach das Brot, und die Jünger erkannten: Das ist Jesus! In dem Moment war Jesus schon wieder verschwunden, und die beiden Jünger liefen voller Freude zu den anderen Jüngern zurück, um diese wunderbare Botschaft weiterzusagen. Die Kinder vollzogen in den einzelnen Gruppen nach, wie ein trauriges und ein fröhliches Gesicht aussieht. Die Kleinsten liefen mit Farbe an den Füßen über eine Papierbahn, um so den Weg der drei Gehenden anschaulich zu machen. Bei den älteren Kindern wurden Figuren von Jesus und den Jüngern gestaltet (s. Fotos) und ein Karton in ein Haus verwandelt. Zum Abschluss wurde die Geschichte noch einmal mit dem Gebastelten nachvollzogen.

Die Gemeinde gratuliert

Juni

GOTT GEBE DIR VOM TAU DES HIMMELS UND VOM FETT DER ERDE UND KORN UND WEIN DIE FÜLLE.

GEN. 27, 28

Juli

JESUS CHRISTUS SPRICHT: LIEBET EURE FEINDE UND BETET FÜR DIE, DIE EUCH VERFOLGEN, DAMIT IHR KINDER EURES VATERS IM HIMMEL WERDET.

MATTH. 5, 44-45

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir diese Personalien leider nicht mehr in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlichen.

DU BIST MEIN HELFER, UND UNTER DEM SCHATTEN DEINER FLÜGEL FROHLOCKE ICH.

PSALM 63,8

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir diese Personalien leider nicht mehr in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlichen.

August

Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihres Namens in der Geburtstagsliste nicht einverstanden sein, bitten wir um eine entsprechende Mitteilung an das Gemeindebüro (Tel. 3850) zwei Monate vor Erscheinen des nächsten Gemeindebriefes.

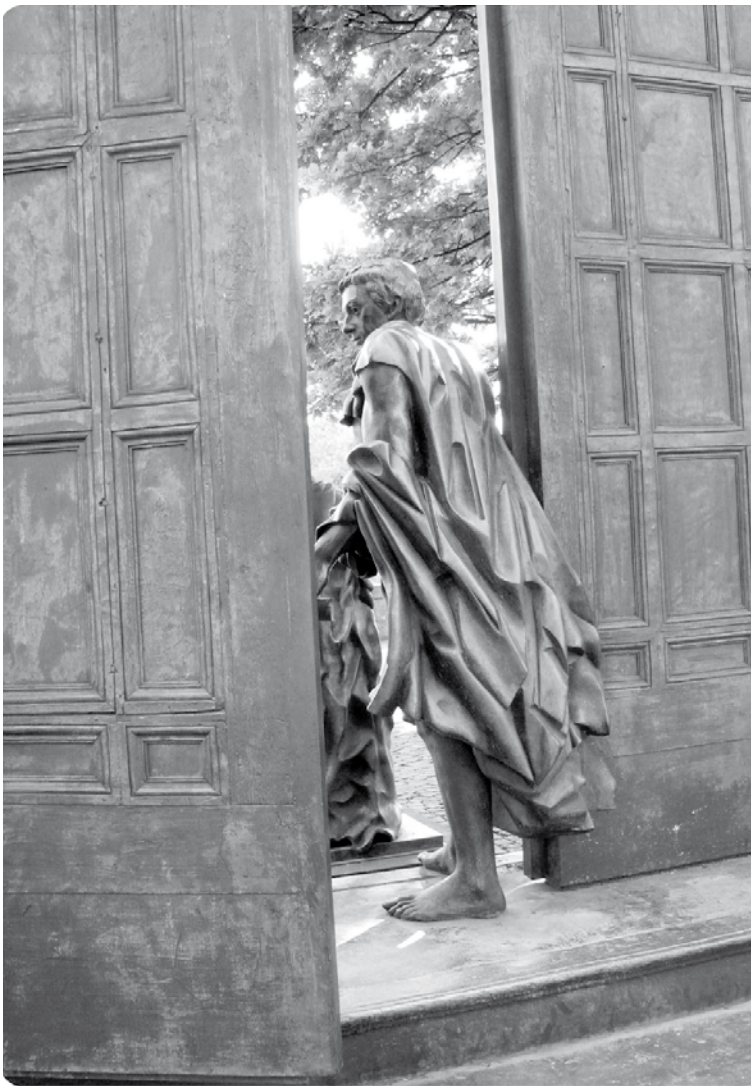
Wir gratulieren in unserer Geburtstagsliste zum 70. und 75. Geburtstag. Ab dem 80. Geburtstag erfolgt jährlich ein Glückwunsch.

An (ge) Dacht

Aus der Tür hinaus

„Es ist eine gefährliche Sache, aus deiner Tür hinauszugehen. Du betrittst die Straße und wenn du nicht auf deine Füße aufpasst, kann man nicht wissen, wohin sie dich tragen.“

Diese Worte sagt Bilbo Beutlin im ersten Teil von Tolkiens „Herr der Ringe“. Eine gefährliche Sache – und zugleich etwas ganz Tolles: Aufzubrechen, neue Menschen, neue Umgebungen, andere Lebensstile kennenzulernen. Auch heute, auch in der Realität, ohne Elben, Zwerge und Orks. Ein Umzug, der Wechsel von Schule in Studium oder Ausbildung – es gibt viele Gelegenheiten, aus der eigenen Tür hinauszugehen und unbekannte Straßen zu betreten.
Bilbo Beutlin nimmt auf seinen Wegen immer ein Stück Auenland mit, er bleibt ein Hobbit mit seinen Vorzügen: Neugier, Risikobereitschaft, Hilfsbereitschaft, Treue. So ist es – glaube ich – immer: ein Stück Heimat nehmen wir mit: Familie, Freunde, vielleicht den Glauben und das, was er aus mir gemacht hat: ein Mensch, der vertraut, der hofft, der liebt. Mit diesem „Rüstzeug“ und im Vertrauen auf Gottes Wegbegleitung können wir mutig aus der Tür hinaustreten. Und ich wünsche uns allen, wie es in einem modernen Lied heißt: „Bis wir uns mal wiedersehen, hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt, er halte dich in seinen Händen, doch drücke seine Faust dich nie zu fest.“



Kontakt www.st-johann.org

Gemeindebüro:
Vanessa Mroß + Manuela Klemme
Hinter dem Kloster 1, Lemgo
☎ 05261 - 38 50,
✉ verwaltung@st-johann.org

Öffnungszeiten:
Montag + Freitag 10 - 12 Uhr
Dienstag + Donnerstag 16 - 17 Uhr
Mittwoch geschlossen

Friedhofssprechstunde
Dienstag von 9 - 10 Uhr
☎ 05232 - 9217190
✉ friedhof@st-johann.org

Spendenkonto:
IBAN: DE60 482501100000002584
BIC: WELADED1LEM

Pastorin Maren Krüger
☎ 05261 - 3205
✉ krueger@st-johann.org

Pastorin Claudia Schreiber
☎ 05222 - 921309
✉ schreiber@st-johann.org

Küster Dirk Salomon
☎ 05232 - 9217190
✉ salomon@st-johann.org

Gospelchor Peter Stolle
☎ 05231 - 302960
✉ info@peter-stolle.de

Organist Christian Reinschmidt
☎ 0163 - 3443862
✉ reinschmidt@st-johann.org

Kindergarten St. Johann
Nicole Hoppmann, ☎ 05261 - 37 93
✉ johann@stiftung-kindergaerten.de

Diakonie ambulant gGmbH
☎ 05261 - 52 97
✉ info@diakonie-ambulant.com

IMPRESSUM

Kontakte wird herausgegeben vom Vorstand der Kirchengemeinde St. Johann in Lemgo.

Leiter des Redaktionsausschusses:
Jörg Hagemann, Entruper Weg 35 a, 32657 Lemgo, ☎ 2787

Anfragen und Leserbriefe werden an diese Anschrift erbeten. Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 16. Mai 2023